



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702 23
e-mail: as-schwerin@lallf.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 10.06.2020

HINWEIS

Ausgabe 14 2020

Aktuelles in den Kulturen

Raps

Der Raps befindet sich in der Fruchtentwicklung.

Die Schädlingsüberwachung konzentriert sich nun auf den Larvenbefall der Schoten durch die Kohlschotenmücke und den Kohlschotenrüssler. Bislang ist der Befall auf unseren Kontrollschlägen als unterdurchschnittlich niedrig zu bewerten.

Getreide

Das Wintergetreide blüht. Rostkrankheiten (Braunrost, Zwergrost und Gelbrost) sowie der Echte Mehltau nehmen örtlich noch zu. Die Infektionsbedingungen für Ährenfusariosen im Weizen werden entscheidend von den Niederschlägen der kommenden Tage geprägt.

Blattlauskolonien sind hauptsächlich auf dem Fahnenblatt zu finden, selten an der Ähre, insgesamt aber nicht bekämpfungsnotwendig. Nach der Blüte mit Beginn der Reife wird ein Saugschaden durch Blattläuse irrelevant.

Ein verbreitetes Auftreten der Larven des Getreidehähnchens fällt im Getreide unangenehm auf. Bekämpfungsmaßnahmen sind jedoch nicht notwendig. Auf Monitoringschlägen wurden in Pheromonfallen erste Weizengallmücken erfasst.

Zuckerrüben

Im Norden des Regionalgebietes wurden erste Grüne Pfirsichblattläuse in Zuckerrüben registriert. Im Süden lagen örtlich Befallswerte der Schwarzen Bohnenlaus im bekämpfungswürdigen Bereich. Intensivieren Sie Ihre Kontrollen! Zu beachten ist auch das ausgeprägte Nützlingsaufkommen. Eiablagen der Rübenfliege sind vorhanden, aber nicht auffällig stark. Keine Blattkrankheiten.

Leguminosen

Der Blattlausbefall in Leguminosen hat in der letzten Woche leicht zugenommen. Bislang ist er jedoch noch selten bekämpfungswürdig. Die Gefahr der Virusübertragung nimmt mit Beginn der Blüte ab, dann fungieren die Blattläuse als Saugschädlinge und sind nicht mehr so gefährlich.

In Futtererbsen wurden noch keine Pilzkrankheiten festgestellt. In Ackerbohnen dagegen schon, z.B. die Schokoladenflecken- und Brennfleckenkrankheit. Bislang sind die Symptome schwach ausgeprägt.

Kartoffeln

Auf den weiten Beständen schließen sich die Reihen. Kartoffelkäfer und erste Larven sind zu finden.

Zur Überwachung der Krautfäule (*Phytophthora infestans*) steht ihnen das Prognosemodell SIMBLIGHT1 (Prognostizierung des Spritzstarts) unter isip.de zur Verfügung. Durch die erfolgten Niederschläge und Blattnässe sind Infektionsbedingungen für Krautfäule gegeben.

Im Süden spielt *Alternaria spp.* als bedeutende Kartoffelkrankheit eine Rolle. Die Symptome (schwarz-braune abgegrenzte Blatflecken) entwickeln sich meist etwas später als Krautfäule.